



»Was soll das heißen?« Fred kommt näher.
»Du bist ein Clownfisch. Und das ist was ganz
Besonderes.«

»Ach echt?« Flipsi ist ganz überrascht.
»Wie kommst du darauf?«

»Na, schau dich doch mal an: Du hast nicht
nur weiße Streifen, sondern bist auch noch
orange. Und wie schön die Farbe leuchtet! Du
fällst sofort auf!«

Flipsi traut sich etwas näher an den

Kugelfisch heran. Fred bemerkt seine Unsicherheit. »Weißt du was? Du bist gut so, wie du bist!«

Irgendwie tut es dem kleinen Clownfisch gut, das zu hören. Dieser Kugelfisch mit seiner festen Stimme vermittelt ihm ein Urvertrauen, das er zuvor nicht kannte.

Flipsi denkt daran, wie selbstverständlich Fred vorhin durchs Wasser geglitten ist. Ob er das auch kann? Flipsi lässt sich treiben. Er schließt die Augen und genießt den Moment.

Wow. Wie gut das tut!



Als er die Augen wieder öffnet, fühlt er sich großartig. »Danke, Fred. Das ist wirklich super. Sag mal, willst du vielleicht mein Freund sein?«

»Na klar sind wir Freunde. Komm, wir unternehmen was!«

Flipsi lächelt breit und schießt wie ein Pfeil voran. »Bin schon unterwegs. Fang mich doch!«

ÜBUNG

Flipsi, der Fisch, hat sein Urvertrauen zurück. Kannst du dir vorstellen, wie sich Flipsi im Wasser treiben lässt? Mach es auf dem Boden nach! Leg dich einfach auf den Bauch, deine Nase zeigt nach unten. So, als hättest du ein unbewegliches Rückgrat, wie ein Fisch. Der kann den Kopf ja auch nicht nach rechts und links drehen. Stell dir

vor, du wirst vom Wasser
getragen und lässt dich treiben.

Du bist gut so, wie du bist. Alles
ist okay.

Viel Spaß dabei, ein Fisch zu
sein!